

(Berichterstatter Abgeordneter Dabritz.)

- (A) genug Pferde mittleren Schlages haben, die sich bei Mobilmachungen für diese Zwecke eignen würden.

Dann hat der Herr Abgeordnete Hauffe, wie das nicht oft vorkommt, der Deputation insofern eine Anerkennung ausgesprochen, als er ihr bei dem Antrage auf Verlegung der Station Borna das Lob ausgesprochen hat, sie habe den Nagel auf den Kopf getroffen. Ich muß ihm — und ich glaube im Namen der Deputation sprechen zu dürfen — danken. Es kommt nicht alle Tage vor, daß die Deputation bei ihren Berichten Lob einheimst.

(Heiterkeit.)

Das ist hier einmal geschehen.

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 61, Landespferdezucht, nach der Vorlage

- a) die Einnahmen mit 54800 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

- b) die Ausgaben mit 446171 M., darunter 51250 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

- (B) c) die Vorbehalte zu A Tit. 1, zu B Tit. 8, 13 und 14 zu genehmigen?

Einstimmig.

Wir kommen zu Punkt 4 der Tagesordnung: **Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 63 des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15, Landwirtschaftliche Versuchstation zu Leipzig-Möckern betreffend. (Drucksache Nr. 165.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Dr. Steche.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Dr. Steche: Meine sehr geehrten Herren! Der Bericht über Kap. 63 ist Ihnen diesmal schriftlich erstattet worden, weil es wünschenswert erschien, einige Tabellen bekannt zu geben, welche die Steigerung des Verbrauchs an Kunstdünger und Kraftfuttermitteln in landwirtschaftlichen Betrieben und damit in engstem Zusammenhange die außerordentliche Zunahme der Analysen und der Bodenuntersuchungen darstellen. Es ergibt sich daraus, daß auch das Arbeitsgebiet der landwirtschaftlichen Versuchstation, ihre Aufgaben und ihre Verantwortung sich wesentlich vergrößert haben. Auf die stetig wachsende Bedeutung dieses auch

im Auslande, nicht zum wenigsten durch die Arbeiten des verstorbenen Geheimrats Kellner, bekannten Instituts hinzuweisen, erscheint dem Berichterstatter persönlich als eine bedeutende Pflicht, weil er den hohen wirtschaftlichen Wert solcher Untersuchungen besonders in Amerika kennen gelernt hat, wo z. B. Luther Burbank in Californien durch seine Züchtungen staunenerregende Erfolge erzielt hat. Die Amerikaner holen sich neuerdings immer mehr deutsche Gelehrte zur Mitarbeit herüber, wie denn kürzlich erst wieder ein Herr der Leipziger Universität, der am Landwirtschaftlichen Institut tätig ist, einen Ruf nach drüben erhalten hat. Bei dieser Sachlage ist es für unseren Staat eine Notwendigkeit, alles zu tun, um nach Möglichkeit tüchtige Männer unserem Institut zu sichern und sie durch Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge auch in ihrer Arbeitsfreudigkeit zu erhalten. Im übrigen beziehe ich mich auf den im Namen der Finanzdeputation Ihnen erstatteten schriftlichen Bericht, und bitte Sie, gemäß dem darin enthaltenen Antrage zu beschließen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 63, Landwirtschaftliche Versuchstation zu Leipzig-Möckern, nach der Vorlage

- a) die Einnahmen mit 56900 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

- b) die Ausgaben mit 117898 M., darunter 5100 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

- c) die Vorbehalte zu Tit. 9 und 10 zu genehmigen?

Einstimmig.

Wir kommen zu Punkt 5 der Tagesordnung: **Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 72 des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15, Allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern betreffend. (Drucksache Nr. 167.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Müller (Zwickau).

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Müller (Zwickau): Meine Herren! Das Kap. 72 weist diesmal an Ausgaben ein Weniger von 33000 M. nach. Im